

Andreas Schweizer ist sein eigener Nachfolger

Auf der Swisstrophy-Strecke Spiez – Aeschi ist eine etwas geringere Beteiligung als im Vorjahr, aber eine um 44 Sekunden schnellere Bestzeit registriert worden.

Vom 1. April bis 20. Mai wurden auf der 6,8 km langen Strecke von der Krattigstrasse in Spiez bis zur Bäckerei Oswald in Aeschi total 327 Fahrten absolviert. Trotz mehrheitlich schönem Wetter blieb die Teilnehmerzahl deutlich unter jener des letzten Jahres.

Viele Hobbysportler konnten jedoch ihre Leistung mit jener des Vorjahres vergleichen. An der Ranglistenspitze fiel diese sehr eindrücklich aus: Der 28jährige Oberhofner Andreas Schweizer blieb 44 Sekunden unter seinem eigenen Streckenrekord und unterbot als einziger die 12 Minuten-Grenze. Er gewann diesen Wettbewerb wie im Vorjahr vor dem Emmentaler Marcel Wyss.

Der Biker Michel Luginbühl hatte als Richtzeitfahrer ausgezeichnete 12:24 vorgelegt. Bei seiner ersten Fahrt am 7. Mai fuhr Schweizer den Parcours in 12:21 ab, auf die Sekunde genau gleich schnell wie Marcel Wyss bereits im April vorgelegt hatte. Dann verbesserte der Oberländer aber seine eigene Marke am 13. Mai auf weniger als zwölf Minuten mit einem Durchschnitt von 34,1 km/h. Die Steigung von nur 3,4 % mit 232 m Höhendifferenz erlaubte den schnellsten Fahrer beachtlich hohe Stundenmittel während sie manch einem Hobbyfahrer im oberen Teil bereits viel abverlangte,

Wie es die Philosophie der Swisstrophy will, soll sie jung und alt, schnelleren und etwas weniger geübten Radsportlern einen Anhaltspunkt über das Leistungsvermögen geben. Diese Möglichkeit haben vom neunjährigen Knirps bis zum 71jährigen Senior denn auch viele Teilnehmer genutzt. Und zwar nicht nur solche aus dem Berner Oberland. Die Teilnehmer nahmen auch diesmal recht beachtliche Anfahrtswege in Kauf: An den Zeituhren in Spiez und in Aeschi wurden Tickets von Teilnehmern vom Genfersee bis ins Fürstentum Liechtenstein und vom Aargau bis in die Zentralschweiz abgestempelt.

Der Wettbewerb ist auch in diesem Jahr von der Thunersee-Tourismusorganisation VIVA, SpiezAktiv und den BKW unterstützt worden. Der Radrennclub Thun führt dieses Jahr nur eine Swisstrophy-Etappe durch. Die Abschnitte Steffisburg – Buchen und Oberhofen – Schwanden fallen aus. Allerdings ist ein Projektteam gegenwärtig damit beschäftigt, eigene Zeitmessanlagen zu bauen. Führen diese zum Ziel, kann ab 2008 mit zahlreichen Zeitstrecken während der ganzen Rad-Saison im Berner Oberland gerechnet werden.

Die besten Zeiten:

1. Andreas Schweizer (Oberhofen) 11:58 (34,1 km/h). 2. Marcel Wyss (Zollbrück) 0:23 zurück. 3. Michel Luginbühl (Thierachern) 0:26. 4. George Bovis (Heimberg) 0:42. 5. Christof Geiser (Rüti b. Lyssach) 1:21. 6. Christian Schneeberger (Wichtrach) 1:25. 7. Raffael Schär (Steffisburg) 1:25. 8. Marco Tschanz (Oberstocken) 1:27. 9. David Wyler (Burgdorf) 1:36. 10. Lorenz Ryffel (Schwarzenburg) 1:37. 11. Christian Schläpfer (Bern) 1:39. 12. René von Gunten (Pontresina/RRC Thun) 1:41.

Beste Frauen:

1. Helene Gehrig (Linden) 14:35. 2. Susanne Wyss (Eriz) 1:03. 3. Catherine Lohri (Thun) 1:28.



FOTO:
Andreas Schweizer (Oberhofen), der neue Rekordhalter zwischen Spiez und Aeschi

